



Einhell Germany AG

FINANZBERICHT 31. MÄRZ 2015



Sehr geehrte Aktionärin, sehr geehrter Aktionär,

der Finanzbericht des Einhell-Konzerns zum 31. März 2015 erfüllt die Vorschriften des WpHG (Wertpapierhandelsgesetz) zur Erstellung eines Zwischenberichtes. Er umfasst einen verkürzten Konzernzwischenabschluss, einen verkürzten Konzernlagebericht sowie eine Versicherung der gesetzlichen Vertreter. Der Abschluss steht in Einklang mit den vom International Accounting Standards Board (IASB) veröffentlichten International Financial Reporting Standards (IFRS) und deren Interpretationen, wie sie von der Europäischen Union (EU) übernommen wurden.

In diesem und in anderen Berichten kann es aufgrund von Rundungen bei Summenbildungen und bei der Berechnung von Prozentangaben zu geringfügigen Abweichungen kommen.

Eckdaten Januar bis März 2015

Umsatzerlöse			
03.2015	112.846		7,4%
03.2014	105.068		
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (vor PPA)*			
03.2015	5.022		143,4%
03.2014	2.063		
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (nach PPA)*			
03.2015	4.532		325,9%
03.2014	1.064		
Eigenkapitalquote			
03.2015	50,1%		-5,6%
03.2014	53,1%		
Nettoverschuldung			
03.2015	52.611		30,1%
03.2014	40.444		
Mitarbeiter			
03.2015	1.309		-2,4%
03.2014	1.341		

* PPA = Purchase Price Allocation

Verkürzter Konzernlagebericht der Einhell Germany AG**Überblick von Januar - März 2015**

Der Einhell-Konzern konnte in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2015 das Geschäftsvolumen deutlich erhöhen und erzielte einen Umsatz von EUR 112,8 Mio.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit vor PPA-Effekten beträgt EUR 5,0 Mio. Dies entspricht einer Rendite von etwa 4,5% des Umsatzes. Die Effekte aus der Purchase Price Allocation (PPA) belasten das Ergebnis mit EUR 0,5 Mio. negativ. Unter Berücksichtigung der PPA-Effekte ergibt sich ein Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit von EUR 4,5 Mio. sowie eine Rendite vor Steuern von etwa 4,0%.

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die globalen Konjunkturaussichten haben sich im März 2015 leicht eingetrübt. Der Frühindikator CLI (Composite Leading Indicator) der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) ist um 0,1 Punkte auf 100,2 Punkte gefallen. Der Indikator deutet auf ein weiteres stabiles Wachstumstempo hin.

Der ifo Geschäftsklimaindex für die gewerbliche Wirtschaft Deutschlands ist im März 2015 auf 107,9 Punkte gestiegen, nach 106,8 Punkten im Vormonat Februar. Das ist der höchste Stand seit Juli 2014. Die aktuelle Geschäftslage wurde etwas positiver bewertet, auch die zukünftige Geschäftslage wird deutlich optimistischer beurteilt.

Die deutsche Wirtschaft ist im ersten Quartal 2015 im Vergleich zum Vorquartal nur noch um 0,3% gestiegen. Damit hat der Aufschwung etwas an Fahrt verloren. Ende 2014 war die Wirtschaftsleistung im Vergleich zum Vorquartal noch um 0,7% angestiegen. Der Anstieg von Januar bis März 2015 ist vor allem dem privaten Konsum zu verdanken. Positive Impulse kamen zudem von den staatlichen Konsumausgaben und Investitionen.

Das Bruttoinlandsprodukt der Eurozone konnte von Januar bis März 2015 ein Wachstum von 0,4% verzeichnen. Die Konjunktur im Euroraum wuchs zum Jahresanfang so kräftig wie zuletzt im Frühjahr 2013.

Die Industrieproduktion in der Eurozone ist im März 2015 überraschend zurückgegangen. Die Produktion der Industrieunternehmen war um 0,3% geringer als noch ein Monat zuvor, so das Statistikamt Eurostat. Volkswirte hatten mit einer Stagnation gerechnet. Im

Jahresvergleich stieg die Produktion um 1,8%, nach 1,9% im Vormonat Februar 2015.

Die Auftragseingänge in der deutschen Industrie (verarbeitendes Gewerbe) sind im März 2015 preis- saison- und arbeitstäglich bereinigt gegenüber dem Vormonat um 0,9% gestiegen, so das Statistische Bundesamt. Während sich die Inlandsnachfrage mit einem Anstieg von 1,0% positiv entwickelte, schwächten sich die Bestellungen aus dem Ausland deutlich ab (-3,4%).

Die deutsche Wirtschaft hat im März 2015 so viel exportiert und importiert wie noch nie einen Monat zuvor. Die Exporte stiegen im Vergleich zum Vorjahresmonat um 12,4% auf 107,5 Milliarden Euro an. Besonders die Warenlieferungen in Länder außerhalb der Europäischen Union nahmen deutlich zu. Im Vergleich zum Vormonat Februar stiegen die Exporte um 1,2%. Die Importe stiegen um 7,1% auf 84,5 Milliarden Euro im Vergleich zu März 2014 an. Der Importanstieg resultiert vor allem aus dem hohen privaten Konsum.

Die Außenhandelsbilanz – der Saldo aus Exporten und Importen – schloss im März 2015 kalender- und saisonbereinigt mit einem Überschuss von 19,3 Milliarden Euro ab.

Im März ist die Zahl der Arbeitslosen in Deutschland im Vergleich zum Vormonat um 85.000 auf 2.932.000 zurückgegangen. Saisonbereinigt ist die Arbeitslosigkeit im Vergleich zum Februar um 15.000 zurückgegangen. Im Vergleich zum Vorjahr sind demnach 123.000 Menschen weniger arbeitslos. Die Arbeitslosenquote sankt gegenüber dem Vormonat um 0,1% auf 6,8%.

In der Eurozone und in der Europäischen Union ist die Arbeitslosenquote weiter rückläufig. In der Eurozone lag die saisonbereinigte Arbeitslosenquote im März 2015 bei 11,3%, ein Rückgang gegenüber 11,7% im Vorjahr. In der Europäischen Union sank die Arbeitslosenquote im März auf 9,8% nach 10,4% im März 2014.

Von den Mitgliedsstaaten verzeichnete Deutschland (4,7%) die geringste Arbeitslosenquote. Die höchste Arbeitslosigkeit herrscht nach wie vor in Griechenland (25,7%) und Spanien (23,0%).

Die Verbraucherpreise in Deutschland lagen im März 2015 um 0,3% höher als im März 2014. Die Inflationsrate – gemessen am Verbraucherpreisindex – hat sich damit gegenüber den Vormonaten leicht erhöht. Im Vergleich zum Vormonat stieg der Verbraucherpreisindex um 0,5%. Die niedrige Inflationsrate im März 2015 war wie bereits in den Monaten zuvor auf Preisrückgänge bei Mineralölprodukten zurückzuführen.

Die jährliche Inflationsrate in der Eurozone betrug im März -0,1%. Im Februar hatte die Inflationsrate im Euroraum -0,3% betragen. Ein Jahr zuvor hatte die Rate 0,5% betragen. Die jährliche Inflationsrate der Europäischen Union betrug im März 2015 ebenfalls -0,1% gegenüber -0,3% im Februar. Im vergleichbaren Vorjahreszeitraum betrug die Inflationsrate 0,6%.

Die Europäische Zentralbank strebt für den gesamten Währungsraum eine Inflationsrate von 2% an. Die Inflation liegt klar unter dem Zielwert.

Der für europäische Zwecke berechnete Harmonisierte Verbraucherpreisindex (HVPI) für Deutschland lag im März 2015 um 0,1% über dem Stand von März 2014. Damit wurde erstmals in diesem Jahr eine positive Teuerungsrate für den HVPI errechnet. Im Vergleich zum Vormonat stieg der Index im März 2015 um 0,5%.

Der Baumarkthandel in Deutschland konnte im Geschäftsjahr 2014 ein Umsatzplus von 8,8% verzeichnen. Dabei ist der Wegfall der Umsätze der Praktiker-Gruppe berücksichtigt. Gemessen am Gesamtbruttoumsatz von 17,63 Milliarden Euro verzeichnete die Branche einen Umsatzrückgang von 6,2% gegenüber 2013. Der Verband und die Branche zeigten sich in Anbetracht der schwierigen Marktbedingungen aber zufrieden. Für 2015 erwartet sich der BHB (Handelsverband Heimwerken, Bauen und Garten e.V.) ein Umsatzwachstum von flächenbereinigt 1,5% - 2,5%.

Geschäftsverlauf

Umsätze im Eihell-Konzern

In den Monaten Januar bis März 2015 erzielte der Eihell-Konzern Umsatzerlöse in Höhe von EUR 112,8 Mio. (i. Vj. EUR 105,1 Mio.). Die Umsätze bewegen sich damit deutlich über Vorjahresniveau.

Erfreulicherweise konnten in fast allen Regionen die Umsätze gesteigert werden.

In der Region D/A/CH (Deutschland, Österreich, Schweiz) erhöhte sich der Umsatz auf EUR 46,5 Mio. (i. Vj. EUR 43,5 Mio.). Der Anteil am gesamten Konzernumsatz errechnet sich mit 41,2% (i. Vj. 41,4%).

Im übrigen Europa stieg der Umsatz auf EUR 35,7 Mio. (i. Vj. EUR 33,3 Mio.). Zu den größten Absatzmärkten zählen hier Italien, UK und Frankreich.

In der Region Asien wurden Umsätze in Höhe von EUR 0,9 Mio. erwirtschaftet (i. Vj. EUR 4,7 Mio.).

In den übrigen Ländern und Südamerika konnten die Umsatzzahlen im Vorjahresvergleich gesteigert werden. Gegenüber dem Vorjahreszeitraum erhöhten sich die Umsätze um EUR 6,2 Mio. auf EUR 29,7 Mio. (i. Vj. EUR 23,5 Mio.).

Entwicklung der Divisionen

In der Division „Werkzeuge“ betrug der Umsatz in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2015 EUR 62,6 Mio. (i. Vj. EUR 60,2 Mio.). Zu den absatzstarken Produkten in dieser Division gehörten Produkte aus den Bereichen elektrische Handwerkzeuge, Drucklufttechnik sowie Holzbearbeitung. Die Produkte der kwb tools werden der Division „Werkzeug“ zugeordnet.

In der Division „Garten und Freizeit“ beliefen sich die Umsätze auf EUR 50,2 Mio. (i. Vj. EUR 44,9 Mio.). Hohe Umsätze konnten vor allem mit Produkten aus dem Bereich Rasen- und Gartenpflege erzielt werden. Insbesondere die Produkte Rasenmäher, Vertikutierer, Produkte aus dem Bereich Baum- und Strauchpflege sowie Produkte aus dem Bereich Wassertechnik waren besonders absatzstark.

Ergebnisentwicklung

Im Zeitraum Januar bis März 2015 erzielte der Einhell-Konzern ein Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit in Höhe von EUR 4,5 Mio. (i. Vj. EUR 1,1 Mio.). Die Rendite vor Steuern beträgt 4,0% (i. Vj. 1,0%).

Die Effekte aus der Purchase Price Allocation (PPA) belasten das Ergebnis mit EUR 0,5 Mio. Ohne Berücksichtigung der PPA-Effekte ergäbe sich ein Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit von EUR 5,0 Mio. sowie eine Rendite vor Steuern von 4,5%.

Die Ergebnissituation hat sich gegenüber dem ersten Quartal 2014 deutlich verbessert.

Der Konzernjahresüberschuss nach Minderheiten beträgt im Berichtszeitraum EUR 2,8 Mio. (i. Vj. EUR 0,8 Mio.). Das Ergebnis je Aktie errechnet sich mit EUR 0,7 je Aktie (i. Vj. EUR 0,2 je Aktie).

Die hohe Qualität der Produkte hat sich positiv auf die Rohertragsmarge ausgewirkt.

Im Vorjahresvergleich hat sich der Personalaufwand leicht erhöht und beträgt EUR 14,3 Mio. (i. Vj. EUR 13,6 Mio.).

Die sonstigen Aufwendungen in Höhe von EUR 17,3 Mio. (i. Vj. EUR 16,2 Mio.) liegen aufgrund der höheren Umsätze etwas über dem Vorjahresniveau.

Die Finanzaufwendungen liegen wie im Vorjahr bei EUR -0,4 Mio.

Personal- und Sozialbereich

Am 31. März 2015 beschäftigte der Einhell-Konzern weltweit 1.309 Mitarbeiter (i. Vj. 1.341). Der Rückgang

ist überwiegend auf die Konsolidierung von Teilbereichen einzelner Länder wie beispielsweise Lager und Verwaltung zurückzuführen.

Der Vorstand dankt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren persönlichen Einsatz und ihre sehr gute Arbeit.

Finanz- und Vermögenslage

Die wesentlichen Posten der Bilanz stellen sich für den 31.03.2015 und 31.03.2014 wie folgt dar:

	03/2015	03/2014
	EUR Mio.	EUR Mio.
Langfristige Vermögenswerte incl. aktiver latenter Steuern	51,4	54,5
Vorräte	125,2	112,9
Forderungen und übrige Vermögenswerte	144,4	111,6
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	16,9	11,4
Eigenkapital	169,2	154,2
Bankverbindlichkeiten	69,5	51,9

Investitionen

Im Berichtszeitraum tätigte der Einhell-Konzern Investitionen in Höhe von EUR 1,1 Mio. (i. Vj. EUR 0,7 Mio.). Der überwiegende Anteil entfiel dabei auf immaterielle Vermögenswerte sowie Sachanlagen.

Umlaufvermögen

Die Warenvorräte erhöhten sich im Vergleich zum Vorjahr auf EUR 125,2 Mio. (i. Vj. EUR 112,9 Mio.). Die guten Abverkäufe in den Vormonaten veranlasseten den Konzern die Bevorratung zu erhöhen.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden nach Abzug von Wertberichtigungen für zweifelhafte Forderungen ausgewiesen. Im Berichtszeitraum erhöhten sich die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen im Vergleich zum Vorjahr, vor allem aufgrund der höheren Umsätze, um EUR 7,2 Mio. auf EUR 95,2 Mio. (i. Vj. EUR 88,0 Mio.).

Die übrigen kurzfristigen Vermögenswerte erhöhten sich im Vorjahresvergleich auf EUR 49,3 Mio. (i. Vj. EUR 23,6 Mio.). Dies ist überwiegend auf die positiven Marktwerte der Devisenderivate sowie auf höhere Umsatzsteuerforderungen aufgrund hoher Wareneinkäufe, zurückzuführen.

Die Zahlungsmittel betragen zum Stichtag EUR 16,9 Mio. (Vj. EUR 11,4 Mio.). Im Vergleich zum Vorjahr

haben sich die Bankverbindlichkeiten von EUR 51,9 Mio. auf EUR 69,5 Mio. erhöht.

Konzernstruktur

Im Berichtszeitraum hat die Einhell Germany AG die Beteiligung an der Einhell Hellas AE erhöht. Damit besitzt die Einhell Germany AG nun 98,08% der Anteile an dieser Gesellschaft.

Investor Relations

Am 4. Mai 2015 hat die Einhell Germany AG an der DVFA-Frühjahrskonferenz teilgenommen, um sich mit Analysten und Investoren auszutauschen. Im Rahmen der Präsentation wurde neben den Zahlen zum 31. Dezember 2014 auch ein Ausblick auf die geplante Entwicklung des Konzerns gegeben.

Finanzierung

Der Finanzbedarf des Einhell-Konzerns wird insbesondere durch den Bestand an Vorräten sowie den Bestand an Forderungen aus Lieferungen und Leistungen getrieben. Dabei spielen vor allem die Lagerdrehung der Vorräte sowie die Laufzeiten der Forderungen eine große Rolle und beeinflussen den Finanzbedarf signifikant.

Der Einhell-Konzern hat im Geschäftsjahr 2013 das günstige Zinsniveau genutzt und seine Refinanzierung neu strukturiert. Mit verschiedenen Banken wurden langfristige bilaterale Kreditvereinbarungen über EUR 30,0 Mio. abgeschlossen. Damit ist die langfristige Finanzierung bis zum Jahr 2018 zu sehr guten Konditionen gewährleistet.

Im kurzfristigen Bereich hat der Konzern außerdem ausreichend Kreditlinien um weiteres Umsatzwachstum zu finanzieren.

Hinweis zum Finanzbericht

Der Finanzbericht wurde weder einer Prüfung gem. § 317 HGB noch einer prüferischen Durchsicht durch einen Abschlussprüfer unterzogen.

Corporate Governance Kodex

Die aktuelle Erklärung nach § 161 AktG zum Deutschen Corporate Governance Kodex des Vorstands und Aufsichtsrats der Einhell Germany AG ist auf der Homepage www.einhell.com dauerhaft zugänglich.

Risikobericht

Im Rahmen der internationalen Geschäftstätigkeit ist Einhell einer Vielzahl von Risiken ausgesetzt, die untrennbar mit dem unternehmerischen Handeln verbunden sind.

Der Prozess des Risikomanagements gliedert sich beim Einhell-Konzern in zwei Stufen. Im ersten Schritt erfolgt die dezentrale Erfassung der Risiken in den Tochterunternehmen und den Abteilungen der Einhell Germany AG durch die vom Vorstand benannten Risikoverantwortlichen.

Sie haben die Aufgaben der Risikoidentifikation und Bewertung. Wichtig ist dem Einhell-Konzern hier die Identifikation, da nicht identifizierte Risiken auch nicht weiter geplant werden können.

Das interne Kontrollsystem setzt sich aus internem Steuerungs- und internem Überwachungssystem zusammen.

Die Bereiche Inlands-Controlling, Beteiligungscontrolling, Finanzen, Konzernbilanzierung sowie Recht bilden das interne Steuerungssystem des Einhell-Konzerns.

Die Gesellschaften des Einhell-Konzerns planen im jeweils laufenden Geschäftsjahr das darauf folgende Geschäftsjahr. Basierend auf einer differenzierten Umsatzplanung erfolgt eine entsprechende Planung des Wareneinsatzes und der Kosten. Diese Planzahlen werden für den Konzern zu einer Plan-Gewinn- und Verlustrechnung zusammengeführt.

Monatlich werden von den Finanzbuchhaltungen der einzelnen Gesellschaften die tatsächlichen Zahlen aufbereitet. In der Folge entsteht eine komplette Gewinn- und Verlustrechnung, in welcher die Plan- und Ist-Zahlen gegenübergestellt sind und somit analysiert werden können. Die Entwicklung des Auftragsbestands, Margen etc. wird ebenso monatlich für alle Gesellschaften aufgezeigt. Dieser Vergleich wird sowohl mit den Mitgliedern des Vorstands als auch mit den Verantwortlichen der einzelnen Bereiche und Gesellschaften besprochen. Durch die Analyse der Plan- und Ist-Zahlen werden entsprechende Maßnahmen zur Steuerung erarbeitet und umgesetzt.

Das interne Überwachungssystem bildet sich aus prozessintegrierten und prozessunabhängigen Maßnahmen.

Neben maschinellen IT-Prozesskontrollen sind auch manuelle Prozesskontrollen ein wesentlicher Bestandteil der prozessintegrierten Maßnahmen, die beispielsweise auch durch die interne Revision durchgeführt werden. Der Aufsichtsrat, der Konzernabschlussprüfer und sonstige Prüfungsorgane sind mit

prozessunabhängigen Prüfungstätigkeiten in das Kontrollumfeld des Einhell-Konzerns einbezogen.

Insbesondere die Prüfung der Konzernabschlüsse durch den Konzernabschlussprüfer bildet die wesentliche prozessunabhängige Überwachungsmaßnahme im Hinblick auf den Konzernrechnungslegungsprozess.

Der Einhell-Konzern ist auf internationaler Ebene tätig, wodurch er Marktrisiken aufgrund von Änderungen der Zinssätze und Wechselkurse ausgesetzt ist.

Der Konzern verwendet derivative Finanzinstrumente zum Management dieser Risiken. Die dabei angewandten Richtlinien für das Risikomanagement werden mit der Zustimmung des Vorstands von einer zentralen Treasury-Abteilung in enger Zusammenarbeit mit den Konzerngesellschaften umgesetzt.

Insgesamt bleibt festzustellen, dass Risiken, die den Bestand des Konzerns gefährden, nach Einschätzung des Vorstands nicht vorliegen.

Prognosebericht

Weltwirtschaftliche Entwicklung

Die Weltwirtschaft wird nach Einschätzung der Weltbank im Jahr 2015 um 3,0% steigen. Positive Einflüsse auf das globale Wirtschaftswachstum werden im laufenden Jahr sinkende Rohstoffpreise und niedrige Zinsen sein. Den Entwicklungsländern prognostiziert die Weltbank ein Wachstum von 4,8%.

Die weltweite Arbeitslosigkeit wird trotz eines leichten globalen Wirtschaftswachstums weiter steigen. In 2015 rechnet die Internationale Arbeitsorganisation (ILO) mit einem Anstieg der Arbeitslosenzahl um voraussichtlich drei Millionen Menschen.

Europäische Entwicklung

Für das laufende Jahr wird die Wirtschaft in den Euroländern gemäß Prognose stärker wachsen als bisher angenommen. Für 2015 erwartet die EU-Kommission für den Währungsraum ein Wirtschaftswachstum von 1,3%. Ausschlaggebend für die optimistischere Prognose seien die gefallenen Ölpreise sowie der niedrige Euro.

Positiv wird sich diese Entwicklung auch auf den Arbeitsmärkten auswirken. Es wird mit einem leichten Rückgang der Arbeitslosenquote auf 11,2% gerechnet.

Die Inflationsrate in der Euro-Zone ist gemäß Prognose des Internationalen Währungsfonds (IWF) weiter auf dem Rückmarsch. Die Europäische Union rechnet

damit, dass die Eurozone im laufenden Jahr in die Deflation abgleiten wird. Nach Angaben der EU-Kommission werden die Verbraucherpreise in der Eurozone voraussichtlich um 0,1% sinken.

Deutsche Entwicklung

Der deutschen Wirtschaft prognostiziert die Bundesregierung im Jahr 2015 ein Wirtschaftswachstum von 1,5%.

Ausschlaggebend für diese Prognose sind der niedrige Ölpreis, welche den Verbraucher und die Unternehmen entlasten sowie der niedrige Euro, was den Export und die Investitionstätigkeit – aufgrund niedriger Zinsen – antreibt. Konsumausgaben und Exporte werden aller Voraussicht nach schneller wachsen als im Vorjahr.

Die Prognose für den deutschen Arbeitsmarkt fällt trotz verbesserter Konjunkturaussichten eher verhalten aus. Die Beschäftigung werde in diesem Jahr zwar weiter wachsen, allerdings langsamer als im Vorjahr. Außerdem wurde in der Vergangenheit oft beobachtet, dass sich der Zuwachs an Beschäftigung nicht unbedingt bei der Arbeitslosenzahl niederschlägt.

Ausblick

Für den international ausgerichteten Einhell-Konzern zeigt sich auch für das laufende Jahr ein sehr uneinheitliches wirtschaftliches Bild auf den Märkten, in denen er präsent ist.

Auf dem deutschen Heimatmarkt herrscht in den für den Einhell-Konzern relevanten Warengruppen eine positive Grundstimmung. Dies gilt sowohl für den stationären Handel als auch für den Onlinehandel. Für die Einschätzung der Entwicklung des zweiten Halbjahres herrscht große Unsicherheit. Der starke USD und CNY werden zu einer allgemeinen Preiserhöhung führen. Die Auswirkungen auf den Abverkauf der Produkte im Handel sind noch nicht abschätzbar.

Die Region Süd- und Osteuropa, welche aufgrund der Schuldenkrisen einiger Länder stark eingebrochen waren zeigen nun wieder leichte Erholungstendenzen.

Die Märkte in Südamerika können grundsätzlich als wachsend bezeichnet werden. Hier hat sich der Einhell-Konzern in den letzten Jahren mit der Gründung von Tochtergesellschaften strategisch positioniert. Die Tochtergesellschaften erwirtschaften bereits beachtliche Umsätze, womit weggefallene Umsätze in anderen Ländern kompensiert werden konnten. Bezüglich der Ertragskraft hat der Einhell-Konzern jedoch profitable Umsätze in Europa eingebüßt, während die Umsätze in Südamerika noch keine entsprechenden

Erträge generieren. Die Tochtergesellschaften in Südamerika haben noch entsprechende Anlaufkosten zu verarbeiten bzw. stehen vor schwierigen strukturellen Herausforderungen. Diese Situation wird auch im Geschäftsjahr 2015 weiter anhalten.

Der Einhell-Konzern erwartet somit im angestammten Einhell-Geschäft eine herausfordernde Entwicklung der Umsätze. Dennoch sollten die positiven Tendenzen in einigen Märkten verbunden mit hohen Vertriebsanstrengungen und der Einführung von attraktiven Produktneuheiten z. B. Power X-Change zu einer Umsatzsteigerung führen.

Aufgrund der erfreulichen Zahlen zum ersten Quartal 2015 ist der Einhell-Konzern optimistisch, seine Prognose von einer leichten Erhöhung der Umsätze auf ca. 420 Mio. EUR sowie eine Rendite vor Steuern von 2,0% bis 2,5% zu erreichen.

Landau a. d. Isar, 26. Mai 2015

Einhell Germany AG
Der Vorstand

Andreas Kroiss
Jan Teichert
Dr. Markus Thannhuber

Konzernbilanz (IFRS) zum 31. März 2015 (verkürzte Version)

Aktiva	31.03.2015 TEUR	31.03.2014 TEUR
LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE		
Immaterielle Vermögenswerte	23.945	27.057
Sachanlagen	19.221	17.935
Finanzielle Vermögenswerte	375	367
Übrige langfristige Vermögenswerte	1.981	2.276
Aktive latente Steuern	5.872	6.893
	<u>51.394</u>	<u>54.528</u>
KURZFRISTIGE VERMÖGENSWERTE		
Vorräte	125.216	112.942
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	95.167	88.015
Übrige Vermögenswerte	49.257	23.551
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	16.884	11.408
	<u>286.524</u>	<u>235.916</u>
	<u>337.918</u>	<u>290.444</u>

Passiva	31.03.2015 TEUR	31.03.2014 TEUR
EIGENKAPITAL		
Gezeichnetes Kapital	9.662	9.662
Kapitalrücklage	26.677	26.677
Gewinnrücklagen	125.347	124.616
Übrige Rücklagen	5.800	-9.044
Den Aktionären der Einhell Germany AG zustehendes Eigenkapital	167.486	151.911
Nicht beherrschende Anteile	1.676	2.301
	<u>169.162</u>	<u>154.212</u>
LANGFRISTIGE SCHULDEN		
Rückstellungen	3.341	2.616
Finanzierungsverbindlichkeiten	30.000	30.000
Passive latente Steuern	7.512	3.926
Übrige Verbindlichkeiten	8.163	11.797
	<u>49.016</u>	<u>48.339</u>
KURZFRISTIGE SCHULDEN		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	42.815	32.989
Rückstellungen	13.823	13.414
Finanzierungsverbindlichkeiten	39.495	21.852
Übrige Verbindlichkeiten	23.607	19.638
	<u>119.740</u>	<u>87.893</u>
	<u>337.918</u>	<u>290.444</u>

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung (IFRS) für die Zeit vom 1. Januar bis 31. März 2015

	01.01. – 31.03.2015	01.01. – 31.03.2014
	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	112.846	105.068
Sonstige betriebliche Erträge	1.640	1.320
Materialaufwand	-76.789	-73.972
Personalaufwand	-14.342	-13.552
Abschreibungen	-1.200	-1.211
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-17.265	-16.157
Finanzergebnis	-358	-432
Ergebnis vor Ertragsteuern	4.532	1.064
Ertragsteuern	-1.729	-449
Konzernergebnis	2.803	615
Davon auf nicht beherrschende Anteile entfallendes Ergebnis	31	-151
Davon Anteil der Aktionäre der Einhell Germany AG am Konzernergebnis	2.772	766

Konzern-Kapitalflussrechnung (IFRS) für die Zeit vom 1. Januar bis 31. März 2015

in TEUR	01.01. – 31.03.2015	01.01. – 31.03.2014
Mittelzuflüsse und –abflüsse aus laufender Geschäftstätigkeit		
Ergebnis vor Steuern	4.532	1.064
+ Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	1.200	1.211
- Zinserträge	-52	-36
+ Zinsaufwendungen	522	468
+/- sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	-71	1.995
Betriebsergebnis vor Änderung des Nettoumlaufvermögens	6.131	4.702
+/- Abnahme/Zunahme von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-31.686	-24.102
+/- Abnahme/Zunahme von Vorräten	-12.444	-7.474
+/- Abnahme/Zunahme von sonstigen Vermögenswerten	-8.605	-2.439
+/- Zunahme/Abnahme langfristiger Schulden	69	82
+/- Zunahme/Abnahme kurzfristiger Schulden	2.864	2.236
+/- Zunahme/Abnahme von Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-15.656	-19.193
Aus laufender Geschäftstätigkeit erwirtschaftete Zahlungsmittel	-59.327	-46.188
- Gezahlte Steuern	-1.119	-965
+ Erhaltene Zinsen	43	46
- Gezahlte Zinsen	-319	-343
Nettozahlungsmittel aus laufender Geschäftstätigkeit	-60.722	-47.450
Mittelzuflüsse und –abflüsse aus Investitionstätigkeit		
- Auszahlungen für Investitionen in Anlagevermögen	-1.088	-685
- Auszahlungen für den Erwerb konsolidierter Gesellschaften	0	0
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens	64	47
+/- Zunahme/Abnahme Geschäfts- und Firmenwert	0	0
+ Einzahlungen aus dem Verkauf von konsolidierten Unternehmen	0	0
- Abgang aus der Veränderung des Konsolidierungskreises	0	0
Für Investitionstätigkeit eingesetzte Nettozahlungsmittel	-1.024	-638
Mittelzuflüsse und –abflüsse aus Finanzierungstätigkeit		
+/- Zunahme/Abnahme von Finanzverbindlichkeiten	39.263	405
- Auszahlungen für Akquisitionen in Beteiligungen	0	0
+ Einzahlungen von nicht beherrschenden Anteilen	0	0
- Dividendenzahlung an Aktionäre der Einhell Germany AG	0	0
- Dividendenzahlung an nicht beherrschende Anteile	0	0
- Auszahlung von Verbindlichkeiten für Finanzleasingverträge	-1	-1
Für Finanzierungstätigkeit eingesetzte Nettozahlungsmittel	39.262	404
Wechselkursbedingte Änderung des Finanzmittelfonds	3.114	86
Nettoabnahme/-zunahme von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten	-19.370	-47.598
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zu Beginn der Berichtsperiode	36.254	59.006
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Berichtsperiode	16.884	11.408

Verkürzter IFRS-Konzernanhang der Einhell Germany AG, Landau/Isar, für die Zeit vom 1. Januar bis 31. März 2015

1. Angaben zu Grundlagen und Methoden des Konzernabschlusses

1.1 Konsolidierungskreis

Der Konzernabschluss umfasst die Einhell Germany AG und die von ihr beherrschten Gesellschaften. IAS 27 definiert Beherrschung als die Möglichkeit, die Finanz- und Geschäftspolitik zu bestimmen, um daraus Nutzen zu ziehen. Hält der Konzern direkt oder indirekt mehr als 50% der Stimmrechte eines Unternehmens, so wird die Beherrschung widerlegbar vermutet. Unternehmen welche im Verlauf des Geschäftsjahres erworben bzw. veräußert wurden, werden ab dem Zeitpunkt des Erwerbs bis zum Zeitpunkt des Verkaufs in den Konzernabschluss einbezogen.

Im Berichtszeitraum hat die Einhell Germany AG die Beteiligung an der Einhell Hellas AE erhöht. Damit besitzt die Einhell Germany AG 98,08% der Anteile an dieser Gesellschaft.

1.2 Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Für den Abschluss zum 31. März 2015 wurden die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze wie zum Jahresabschluss 2014 zu Grunde gelegt.

2. Angaben zur Bilanz

2.1 Langfristige Vermögenswerte

Die immateriellen Vermögenswerte und die Vermögenswerte des Sachanlagevermögens werden zu Anschaffungs- und Herstellungskosten angesetzt. Der Ausweis in der Bilanz erfolgt abzüglich kumulierter Abschreibungen.

Die immateriellen Vermögenswerte zum 31.03.2015 betragen EUR 23,9 Mio. Die Sachanlagen betragen EUR 19,2 Mio.

2.2 Vorräte

	März 2015	März 2014
	TEUR	TEUR
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe (zu Anschaffungskosten)	309	288
Fertige Erzeugnisse und Waren	124.575	109.270
Geleistete Anzahlungen	332	3.384
Gesamt	125.216	112.942

Vorräte werden mit dem niedrigeren Wert aus Anschaffungs- oder Herstellungskosten und Nettoveräußerungswert bewertet.

2.3 Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente umfassen Bankguthaben, Schecks und Kassenbestände.

2.4 Rückstellungen

Die Rückstellungen insgesamt belaufen sich auf TEUR 17.164. Darin sind langfristige Rückstellungen über TEUR 3.341 enthalten.

In den Rückstellungen sind insbesondere Rückstellungen für Gewährleistung enthalten.

2.5 Verbindlichkeiten

Die Zugangsbewertung der Verbindlichkeiten erfolgt zum Fair Value der erhaltenen Gegenleistung, die Folgebewertung zu Amortized Costs. Die Bewertung der Fremdwährungsverbindlichkeiten erfolgt zum Bilanzstichtag zum Stichtags- bzw. Sicherungskurs.

3. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betragen zum 31.03.2015 TEUR 17.265. Darin enthalten sind überwiegend Aufwendungen für Warenversand, Garantie, Kundendienst, Wertberichtigungen sowie Werbung und Produktgestaltung.

4. Segmentberichterstattung

Die Identifikation von berichtspflichtigen operativen Segmenten nach IFRS 8 beruht auf dem Konzept des sog. „Management Approach“. Die Segmentierung des Einhell-Konzerns in zwei Sparten folgt der Darstellung der Geschäftsfelder sowie der internen Steuerung und Berichterstattung des Konzerns. Es handelt sich hierbei um die Sparten „Werkzeug“ sowie „Garten & Freizeit“.

In der „Überleitung“ werden hierbei Erträge und Aufwendungen, die den Segmenten nicht direkt zuordenbar sind, ausgewiesen.

4.1 Segmentberichterstattung nach Divisionen

März 2015 in TEUR	Werkzeuge	Garten & Freizeit	Summe Seg- mente	Überleitung	Konzern
Segmentumsätze	62.647	50.199	112.846	0	112.846
Betr. Segment- ergebnis (EGT)	1.288	3.244	4.532	0	4.532
Finanzergebnis	-235	-123	-358	0	-358
Zinserträge	23	30	53	0	53
Zinsaufwendungen	-338	-184	-522	0	-522
Planmäßige Ab- schreibungen	731	469	1.200	0	1.200
Zahlungsunwirksame Erträge	-259	-206	-465	0	-465
Zahlungsunwirksame Aufwendungen	213	179	392	0	392
Vorräte	75.033	50.183	125.216	0	125.216
Abwertung auf Vorräte	395	370	765	0	765

März 2014 in TEUR	Werkzeuge	Garten & Freizeit	Summe Seg- mente	Überleitung	Konzern
Segmentumsätze	60.199	44.869	105.068	0	105.068
Betr. Segment- ergebnis (EGT)	-656	1.720	1.064	0	1.064
Finanzergebnis	-390	-42	-432	0	-432
Zinserträge	15	22	37	0	37
Zinsaufwendungen	-459	-249	-708	0	-708
Planmäßige Ab- schreibungen	732	479	1.211	0	1.211
Zahlungsunwirksame Erträge	-314	-227	-541	0	-541
Zahlungsunwirksame Aufwendungen	1.906	630	2.536	0	2.536
Vorräte	67.064	45.878	112.942	0	112.942
Abwertung auf Vorräte	373	558	931	0	931

Das Segment Werkzeug umfasst die Bereiche hand-geführte Elektrowerkzeuge und stationäre Werkzeuge sowie Handwerkzeuge und universelles Elektrowerkzeugzubehör. Zum Segment Garten & Freizeit gehören die Bereiche Garten- und Wassertechnik sowie Klima- und Heiztechnik.

4.2 Segmentberichterstattung nach Regionen

Die geografische Zuweisung der Umsätze erfolgt nach dem Sitz des Rechnungsempfängers. Maßgeblich hierfür ist der Absatzmarkt. Die Segmentberichterstattung nach Regionen stellt sich wie folgt dar:

März 2015 in TEUR	D/A/CH	Übriges Europa	Asien	Südamerika	Übrige Länder	Konzern
Außen- umsatz	46.501	35.706	939	6.441	23.259	112.846
Langfristi- ge Vermö- genswerte	15.985	12.271	611	961	15.694	45.522

März 2014 in TEUR	D/A/CH	Übriges Europa	Asien	Südamerika	Übrige Länder	Konzern
Außen- umsatz	43.533	33.326	4.731	5.170	18.308	105.068
Langfristi- ge Vermö- genswerte	15.019	13.705	567	844	17.500	47.635

5. Erklärung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt, der Konzernzwischenlagebericht den Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und der Lage des Konzerns so darstellt, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird und dass die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben werden.

Landau a. d. Isar, den 26. Mai 2015

Einhell Germany AG
Der Vorstand

Andreas Kroiss
Jan Teichert
Dr. Markus Thannhuber

Einhell Germany AG
Wiesenweg 22
D-94405 Landau a. d. Isar

Telefon (0 99 51) 942-0
Telefax (0 99 51) 17 02

investor-relations@einhell.com
www.einhell.com

